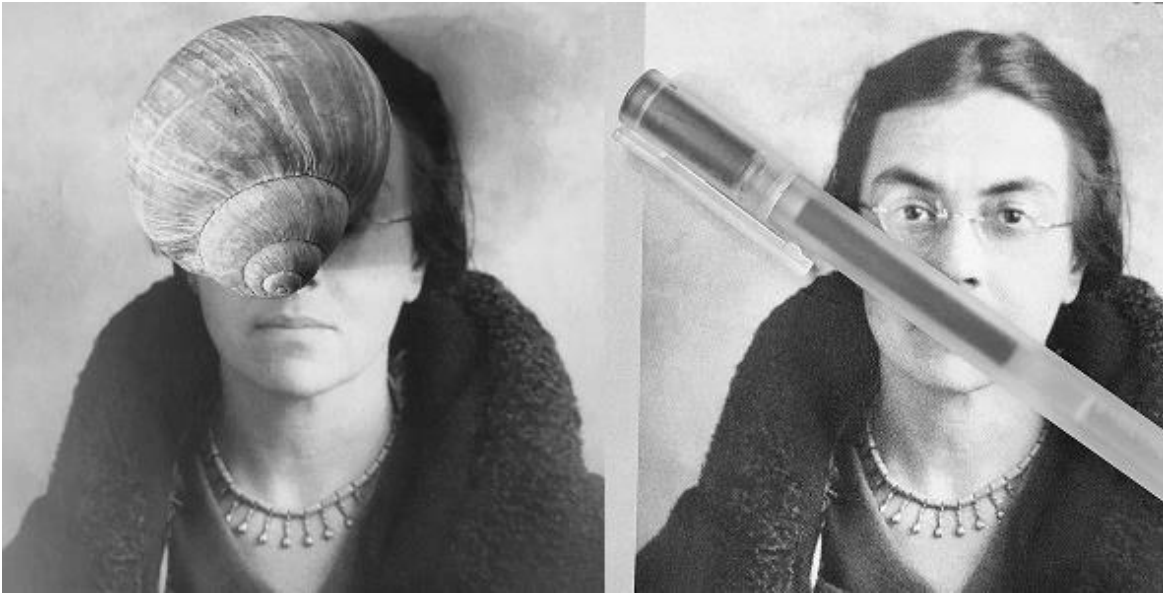


Pressemitteilung | 15.1.2026

**Gertrud Bing Research Residency – Hamburg, London, Florenz**



Marysia Lewandowska, *Gertrud Bing mit Schneckenhaus & Gertrud Bing mit Pentel-Stift*. Film-Still, Hamburg, 2025

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg (KBW) in Hamburg freuen sich Stadtkuratorin Hamburg und Kunsthaus Hamburg gemeinsam mit der Villa Romana (Florenz), dem Warburg-Haus (Hamburg) und dem Warburg Institute (London), das Hamburger Kapitel des *Gertrud Bing Research Residency* bekannt zu geben. Das Residenzstipendium wird an Künstler\*innen vergeben, die im Rahmen des Programms drei Monate in jeweils drei Städten, Hamburg, Florenz und London, Forschungszeit verbringen.

Das Stipendium wurde eingerichtet, um das Werk der deutsch-jüdischen Philosophin und Kunsthistorikerin Gertrud Bing (1892–1964) zu würdigen. Bing war eine der Schlüsselfiguren der KBW sowohl während ihrer Gründungsjahre in Hamburg als auch nach dem Exil der Bibliothek in London ab 1933. Sie war ehemalige Direktorin des Warburg Institute und Professorin für die Geschichte der Antike an der University of London. Ihr Engagement für ein multidisziplinäres intellektuelles Leben inspiriert auch heute noch zeitgenössische feministische Denker\*innen. Mit Forschung, Engagement für die Historie und intellektueller Freiheit im Mittelpunkt schafft das *Gertrud Bing Research Residency* eine einzigartige Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und experimenteller künstlerischer Praxis.

*Gertrud Bing Research Residency* setzt sich zum Ziel, Künstler\*innen und Denker\*innen zu unterstützen, deren Praxis von kritischem transkulturellem Dialog und feministischen Erkenntnistheorien geprägt ist. Das Stipendium möchte ein forschungsorientiertes Arbeiten fördern, insbesondere Projekte, die hegemoniales Denken in Kunst- und Wissensproduktionen hinterfragen. Das Stipendium soll zwei weitere Male stattfinden.

Es ist uns eine besondere Freude, Marysia Lewandowska als unsere erste Stipendiatin bekannt zu geben. Die künstlerische Praxis der in Polen geborenen und in London lebenden Künstlerin hat sich über die Jahre auf die Erforschung der öffentlichen Funktionen von Archiven, Museen und Ausstellungen gerichtet, wobei sie besonderes Augenmerk auf die fehlenden Stimmen von Frauen legt.

Marysia Lewandowska recherchiert zu ihrem Gertrud-Bing-Film, dessen Trailer derzeit mit der Unterstützung des Kunsthaus Hamburg produziert wird. Ihre Recherche wird im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Bibliotheksgebäudes der KBW im Jahr 2026 vorgestellt. Das ikonische Gebäude ist ein historisches Denkmal des jüdischen und wissenschaftlichen Lebens in Deutschland und stellt ein fortwährendes Vermächtnis moderner Kulturwissenschaften sowie interdisziplinärer, kritischer Untersuchungen zur Rolle von Bildern in der vergangenen und zeitgenössischen Kultur dar.

#### Save the date

**Marysia Lewandowska zu Gertrud Bing**

**27. Mai 2026 um 19 Uhr, Warburg-Haus in Hamburg.**

Weitere Angaben zu den Londoner und Florentiner Stationen des Stipendiums werden im Spätsommer bekannt gegeben.

Wir danken dem Kunsthaus Hamburg, Knotenpunkt, der Alfred Toepfer Stiftung und dem Adam-Mickiewicz-Institut für die Unterstützung des ersten Kapitels des Projekts und des Aufenthalts von Marysia Lewandowska in Hamburg.

Stadtkuratorin  
Hamburg

KhH Kunsthaus  
Hamburg

WARBURG-HAUS

THE WARBURG  
INSTITUTE | SCHOOL OF  
ADVANCED STUDY  
UNIVERSITY  
OF LONDON

СІЛА  
СОНА

ALFRED  
TOEPFER  
STIFTUNG  
E.V.S.

Knoten  
punkt

Ministry of Culture and National Heritage  
Republic of Poland

ADAM  
MICKIEWICZ  
INSTITUTE

Das Projekt Stadtkuratorin Hamburg wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien und steht unter der Trägerschaft des Kunsthaus Hamburg.

Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien

KhH Kunsthaus  
Hamburg